

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

Sonntag, den 17. März

Erstausgabe

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinstmögliche Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 R. 20 Pf. einschließl.
des „Amts- und Anzeigebblatt“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Nr. 32.

1900.

Hunde Sperre betr.

Am 12. März d. J. ist im Gutsbezirk Schönheiderhammer ein nicht frei umher-
gehender Hund getödtet und bei der Sektion desselben das Vorhandensein der Tollwuth
festgestellt worden.

Es wird daher für den als gefährdet anzusehenden Gutsbezirk Schönheiderhammer
bis zum 17. Juni 1900

die Festlegung (Ankettung oder Einsperrung) aller Hunde angeordnet.

Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe
versehene Hunde an der Leine; ohne polizeiliche Erlaubniß dürfen Hunde aus dem ge-
fährdeten Bezirke nicht ausgeführt werden.

Jeder Maulkorb muß durch ein vom Genick über die Mitte der Stirn bis mindestens
zur Nasenwurzel gehendes Metall- oder Lederband in seiner Lage erhalten und mit einem
Lederriemen am Halsband befestigt werden.

An den nicht aus Metall hergestellten Maulkörben müssen die Riemen, welche quer, senk-
recht oder schräg den vorderen Theil des Kopfes umgeben, mit Metallbändern gepanzert sein.

Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist gestattet, wenn sie fest angeharrt, mit ein-
em sicheren Maulkorbe versehen und außer des Gebrauchs festgelegt werden.

Die Verwendung von Jagdhunden ist gestattet, wenn die Hunde außer der Zeit des Ge-
brauchs festgelegt oder, mit einem sicheren Maulkorbe versehen, an der Leine geführt werden.

Werden Hunde diesen Vorschriften zuwider, frei umherlaufend betroffen, so kann ihre
sofortige Tödtung verfügt werden.

Zu widerhandlungen gegen die angeordneten Schutzmaßregeln werden, soweit nicht
höhere Strafen verwirkt sind (§ 328 des Reichs-Strafgesetzbuchs) nach § 66, Ziffer 4 des
Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Seuchen vom 23. Juni 1880
mit Geld-
strafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Schwarzenberg, am 15. März 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug v. Ridda.

Dr.

Bekanntmachung.

Der bisherige Hülfsschuhmann

Herr Richard Albert Hauels
aus Markneufkirchen ist heute als Schuhmann verpflichtet und eingewiesen worden.
Eibenstock, den 15. März 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Unschlcht.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser hat in einem Handschrei-
ben an Herrn v. Miquel diesem den Rath gegeben, er möge
einen mehrmonatigen Urlaub zur vollen Wiederherstellung seiner
Gesundheit nehmen. v. Miquel hat darauf dem Kaiser gedankt
und gesagt, daß er sich auch ohne einen solchen Urlaub bald in
in der Lage zu fühlen hoffe, den Anforderungen an seine Kräfte
in vollem Umfang zu entsprechen.

— Apia, 15. März. In Gegenwart der Vertreter der
Vertragsmächte, sowie Mataafas und Tamafes ist die deutsche
Flagge gehißt worden; danach fand eine öffentliche Versöh-
nung der beiden Hauptlinge statt. Dr. Solif ist deutscher Sou-
verneur von Samoa. Das Obergericht, der Gemeinderath, die
Gemeindeämter und die Konsulargerichte haben zu bestehen auf-
gehört, die bestehenden Gesetze bleiben in Kraft. Die Eingebore-
nen verhalten sich sämtlich ruhig. Eine öffentliche Bekannt-
machung theilt mit, daß Samoa unter deutschem Schutz
und deutscher Herrschaft genommen ist.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Die
britische Flagge weht über dem Regierungsgebäude zu Blumfontein
und nach Lage der Dinge ist kaum in Aussicht zu nehmen,
daß sie dort wieder verschwinden wird. Die Regierung des
Oranje-Staates fühlt sich, nachdem Lord Roberts Besitz von
Blumfontein genommen hat, in dem 100 Km. nördlich davon
gelegenen Wynburg nicht mehr sicher und hat deshalb, wie es
heißt, beschloffen, sich um fast noch 100 Km. weiter in nördlicher
Richtung nach Kroonstadt zurückzuziehen. Lord Roberts erkennt
die jetzige Regierung nicht mehr an; denn er spricht in seinen
Meldungen schon von dem „vormaligen Präsidenten des Frei-
staats, Steijn“ und der „vormaligen Regierung“, trotzdem er
nicht behaupten kann, selbst schon die Regierungsgewalt über den
ganzen Staat in sicherer Hand zu halten. Eine britische Truppen-
macht von etwa 12,000 Mann steht vorläufig noch völlig kampf-
bereit, vielleicht bei Brandfont, ihm diese Usurpation streitig zu
machen.

Eine Friedensgesandtschaft der Buren, bestehend aus
dem Mitglied des Ausführenden Rathes des Oranje-Freistaates
Fischer, dem Mitglied des Ausführenden Rathes der Südafrika-
nischen Republik Wolmarans und dem Mitglied des Oranje-
Freistaates Bessels, hat sich auf den Weg nach Europa begeben.
(Das wird leider vergebene Mühe sein!)

Die heute vorliegenden Meldungen lauten:

London, 14. März. Eine Depesche des Feldmarschalls
Lord Roberts aus Blumfontein, 13. d. Mts., Abends 8 Uhr,
meldet: Mit Gottes Hilfe und durch die Tapferkeit der Soldaten
Ihrer Majestät haben die Truppen unter meinem Befehl
Blumfontein besetzt. Die britische Flagge weht jetzt über dem
Präsidentengebäude, welches gestern Abend von dem vormaligen
Präsidenten des Freistaats, Steijn, geräumt worden ist. Das
Mitglied der vormaligen Regierung, Frazer, der Bürgermeister,
der Sekretär der Regierung, der Landrost und andere Beamte
trafen mich zwei englische Meilen außerhalb der Stadt und über-
reichten mir die Schlüssel zu den Regierungsgebäuden. Der
Feind hat sich aus der Nachbarschaft zurückgezogen und alles
scheint ruhig. Die Bewohner Blumfonteins bereiten den Trup-
pen einen herzlichen Empfang.

London, 15. März. „Daily Chronicle“ meldet aus Blum-
fontein vom 13. März Abends: General French drohte, die Stadt
heute zu beschleßen, wenn sie sich nicht ergebe. Heute früh wurde
die weiße Flagge gehißt und eine Deputation begab sich zum
Feldmarschall Roberts, welcher um 9 Uhr unter lebhaftem Ova-
tionen seinen feierlichen Einzug hielt. Roberts besuchte die
öffentlichen Gebäude von einer Volksmenge umdrängt. Präsident
Steijn und die Mehrzahl der kämpfenden Bürger sind nach
Norden entflohen. Die Eisenbahn ist nicht beschädigt.

Pretoria, 13. März. Vom Kommandanten Delarey ist
eine Meldung über das Gefecht bei Abrahamfontein vom 10. d. M.
hier eingegangen; dieselbe lautet ausführlich wie folgt: Die eng-

lischen Streitkräfte, der Schätzung nach 40,000 Mann, näherten
sich unseren Stellungen von zwei Seiten her. Sie beschossen
zunächst die Positionen, wo General Celliers Artillerie stand.
Diesem Angriff folgte ein Gewehrfeuer, bei dem zwei Buren
verwundet wurden. Als die Engländer erkannt hatten, daß der
Versuch, an dieser Stelle durchzubrechen, hoffnungslos war, mach-
ten sie einen zweiten Angriff und zwar auf unsere linke Flanke,
die sich über eine Reihe von Hügel erstreckte; an der höchstge-
legenen Stelle des Berges hatte ich mit 300 Mann Aufstellung
genommen. Die Eroberung dieser Hügel war von großer stra-
tegischer Wichtigkeit für die Engländer. Da auch den Unsrigen
dies klar war, entwickelte sich ein heißer Kampf, der von 9 Uhr
Vormittags bis Sonnenuntergang dauerte. Die Unsrigen sochten
wie die Helden und warfen dreimal die Massen der Engländer,
die ihre ermüdeten Mannschaften immer wieder erlegten, zurück.
Jeder Versuch, unsere Stellung im Sturm zu nehmen, wurde
abgeschlagen und bei Sonnenuntergang waren wir von den Eng-
ländern keine 50 Yards entfernt. Die Engländer hatten schwere
Verluste. Ueber die Verluste auf unserer Seite kann zur Zeit
keine genaue Angabe gemacht werden.

London, 14. März. Dem Reuterschen Bureau wird aus
Lundanesfel vom 10. März gemeldet: Zwei britische Offiziere
mit einer Abteilung Soldaten trafen gestern mit einer großen
Abtheilung Aufständischer zusammen, welche gekommen waren,
um 5900 Gewehre und eine große Menge Munition auszuliefern.
Man erwartet, daß sich heute noch mehr Aufständische ergeben.
Unter den Aufständischen, die sich bereits ergeben haben, befinden
sich drei Feldornets, unter der von ihnen ausgelieferten Munition
befinden sich auch Epanzionsgeschosse. Wie die Gefangenen mit-
theilten, haben sich andere Aufständische in Warfypaf ergeben.
Zum Kommandanten Sibson Cronje, der mit einem Kommando
Brabant Widerstand leistet, wurden Boten geschickt, um ihn von
der Uebergabe der Aufständischen Mittheilung zu machen. Cronje
war entsetzt, als er erfuhr, daß Bürger des Freistaates ihn im
Stiche ließen. Der Distrikt von Warfypaf ist jetzt vom Feinde
geräumt.

New York, 15. März. Das „Evening Journal“ veröffent-
licht folgende Depesche des Präsidenten Krüger aus Prätoria
vom 13. März, die Bürger werden erst mit dem Tode zu
kämpfen aufhören. Unsere Streitkräfte gehen in gute Aufstel-
lungen nach der ersten Bertheiligungslinie auf unserem eigenen
Grund und Boden zurück. Der Feldzug in Natal war länger
zu unseren Gunsten als wir erwartet haben. Die Engländer
werden nie bis Prätoria kommen. Die Bürger Steijn, Joubert
und ich, wie alle anderen sind einig, es ist kein Streit
zwischen uns vorhanden. Gott helfe uns.

London, 15. März. Cronje wird mit seiner gefangenen
Armee heute oder morgen auf den Transportschiffen „Pindari“,
„Orient“, „Manila“, „City of Cambridge“ und „Mongolian“
unter Eskorte des britischen Kreuzers „Riobe“ von Kapstadt nach
St. Helena verschifft. Es wird hier versucht, diese Maßregel aus
humanen Beweggründen zu erklären, nämlich weil den Gefangenen
auf der englischen Insel größere Bewegungsfreiheit gewährt wer-
den könne, als in Kapstadt. Allein das kann kaum ehrlich ge-
meint sein, denn alle Welt weiß hier, daß der bloße Gedanke an
eine Seereise für die Mehrzahl der Buren ein Grauel ist. Wahr-
scheinlich ist, daß man die technische Unmöglichkeit erkannt hat,
bei der Föhrung unter der gesammten Afrikaner-Bevölkerung
in deren Mitte eine so große Anzahl Buren auf die Dauer ge-
fangen zu halten. Man fürchtete englischerseits eine erfolgreiche
Berührung zur Befreiung der Buren. Ein Exchange-Tele-
gramm aus Kapstadt meldet, Oberst Schiel habe einen vergeb-
lichen Fluchtversuch gemacht.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Sofia. Sonntag, den 11. März, Abends 8 Uhr fand
im Gasthof zum Ring eine Aufführung des hiesigen Gesang-
vereins und zwar zum Besten der hiesigen Kirche statt. Den
Haupttheil des Programms bildete „der Bergmannsgruß von
Knader“, dessen Vortrag unter der bewährten Leitung des Dirigenten

des Gesang-Vereins, Hrn. Kirchschullehrer Meier, in Solis, Chören,
Klavierbegleitung und Deklamation voll und ganz befriedigte, wie
es der reiche Beifall deutlich bewies. Die übrigen Nummern
des Programms wurden ausgefüllt durch humoristische Vorträge,
die oft infolge ihrer Komik wahre Beifallsstürme entsetzten,
desgl. durch Vorträge von Gesang, Klavier und Geige, die eben-
falls ein dankbares Publikum fanden. So war der ganze Abend
heiterer Muse geweiht und wird derselbe allen Zuhörern von Rah
und Fern noch lange in freudlicher Erinnerung bleiben.

— Johanngeorgenstadt, 14. März. Ein tragisches Ge-
schick scheint gegenwärtig über der sogenannten „Dresdener“
in Breitenbach zu walten. Gestern vor 7 Wochen starb nach
kurzem Krankenlager die rührige Besitzerin derselben, Frau Theresia
Hahn. Seit längerer Zeit hatte Frau Hahn ihre ältere Schwester,
die sehr forpulent war, bei sich. Auch hatte sie vor ihrem Tode
Bestimmungen getroffen, nach welchen ihre Schwester bis zu
ihrem Tode bei der nunmehrigen Besitzerin des genannten Gast-
hauses wohnen konnte. Die fürsorgenden Anordnungen der
Frau Hahn hatten jedoch keine lange Gültigkeit. Gestern früh
wurde ihre Schwester todt im Bette aufgefunden. Die so schnell
aus dem Leben Geschiedene wird nun genau nach 7 Wochen zu
derselben Stunde aus dem Hause getragen werden, zu der ihre
verstorbene Schwester begraben worden ist.

— Dresden, 14. März. Verschiedene preussische Blätter
bringen Mittheilungen über mehrere Selbstmorde, die sich inner-
halb der letzten fünf Monate bei dem Sächsl. Fußartillerieregi-
ment Nr. 12 in Mey zugetragen haben. Die dabei gemachten
Angaben entsprechen zum Theil nicht den Thatfachen. Nach den
von den „Dresdn. Nachr.“ eingezogenen Erkundigungen handelt
es sich um den Selbstmord eines Rekruten bei der 5. Kompagnie,
bei welchem Schwermuth als Motiv festgestellt ist; sodann um
einen Selbstmordversuch eines Rekruten der 3. Kompagnie, bei
dem das Motiv noch nicht erörtert worden ist, und um einen
Todesfall eines Rekruten der 8. Kompagnie, bei welchem nicht
festzustellen war, ob Selbstmord oder Unglücksfall vorlag. End-
lich hat am 7. März ein Oberleutnant, welcher an einer unheil-
baren Krankheit litt, Selbstmord begangen; er gehörte der 9.
Kompagnie an.

— Dresden. Um den Schluß des Landtages der im
ersten Drittel des Monats Mai erfolgen soll, zu dem beabsichtigten
Zeitpunkt zu ermöglchen, werden die Osterferien voraussichtlich
auf die Zeit vom 11. bis zum 23. April beschränkt werden.
Trotz der fleißigen Thätigkeit der Kammermitglieder im Plenum
sowohl wie in den Deputationen, welche letztere fast täglich stun-
denlange Sitzungen abhalten, dürfte der noch vorliegende reiche
Arbeitsstoff aber doch nicht ganz in der laufenden Landtagsperiode
bewältigt werden können. In eingeweihten Kreisen herrscht die
Ansicht, daß vor allen Dingen der Etat und die mit dem neuen
bürgerlichen Gesetzbuch begründeten Regierungsvorlagen derabschie-
det werden müssen, daß dagegen die Vorlage über die Wohnungs-
geldzuschüsse für die Staatsbeamten und der Entwurf eines Ent-
eignungsgesetzes für das Königreich Sachsen zurückgestellt werden
wird bis zum nächsten ordentlichen Landtage. Auch eine größere
Anzahl der eingegangenen Petitionen wird unerledigt liegen blei-
ben müssen. Beträgt doch deren Zahl bis jetzt allein über 1100
und ist doch noch nicht einmal die Hälfte davon erledigt. Ange-
sichts dieser Thatfachen und der langen Dauer des Landtages
fragte man sich nicht mit Unrecht, ob denn die Hindernisse für
eine alljährliche Einberufung der Stände wirklich so bedeutende
sind, daß deswegen wichtige Gesetze u. um zwei Jahre hinaus-
geschoben werden müssen.

— Zwickau. Wie das „Zwickauer Wochenblatt“ erfährt,
ist der Belegstift eines kleinen Steinkohlenwerkes des hiesigen
Reviers, welche sich am letztvergangenen Streife nicht betheiligt
hatte, eine freudige Ueberraschung dadurch zu Theil geworden,
daß die Belegstifter ihren Arbeitern für die bewiesene Treue
am letzten Lohnstage ein Geschenk von je 20 M. gewährten. Auch
auf einem anderen Werke sollen diejenigen Arbeiter, die sich von
dem Streife fern gehalten haben, mit einem Geschenk im Betrage
des Schichtlohnes für zwei Tage belohnt worden sein.

Wer Seide braucht verlange Muster von der **Hohensteiner Seidenweberei Lotze**, Hohenstein-Ernstthal, Sa. Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. Königlich, Großherzoglich und Herzoglich Hoflieferant. Specialität: **Brantkleider**. Musterlager: **Hilda Meinel**, Eibenstock.

Linde's Essenz wird in Tassen, Gläsern und anderen Gefäßen verkauft, die in jedem Haushalt praktische Verwendung finden können.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock vom 11. bis 17. März 1900. **Ausgeboren:** 18 August Emil Bufe, Fabrikant in Zwickau, ehel. S. des Friedrich August Bufe, Fabrikbesizers ebendaselbst und Ella Bretschneider in Schönheide, ehel. T. des weil. Karl Gustav Bretschneider, Fabrikbesizers hier. 19) Emil Oscar Enders, Zeichner in Blauen, Pflege Sohn des Friedrich Richard Stöhr, Stickermeisters ebendaselbst und Marie Frida Hensel hier, ehel. T. des weil. Karl Ludwig Hensel, anst. W. und Handelsmanns hier. 20) Max Gustav Lippold, Former hier, ehel. S. des weil. Gustav Lippold, Maschinenbauers hier und Anna Louise Wilmann hier, ehel. T. des Karl Gregor Wilmann, anst. W. und Zimmermanns hier.

Getraut: 9) Wilhelm Gustav (Wah.), Maschinenführer hier mit Frida Johanne geb. Langer hier. 10) Ernst Emil Bach, Maschinenführer hier mit Anna Hedwig geb. Schmidt hier. 11) Gustav Heinrich Schönfelder, Maschinenführer hier mit Anna Elise geb. Langer hier. 12) Theodor Friedrich Schubert, anst. B. und Buchbindermeister hier mit Hedwig Helene geb. Zeißner hier. 13) August Reinhold Müller, anst. Materialwaarenhändler in Bärenwalde, ein Wittwer, mit Auguste Sophie geb. Reuter hier.

Getauft: 70) Helene Sidy Berger, 71) Walter Leopold Reinhold, 72) Irma Doris Dietrich, 73) Curt Schubert, 74) Hilda Helene Winter, 75) Martha Frida Schröder.

Beigaben: 33) Anna Auguste Ott, geb. Bauh, Ehefrau des Friedrich Albin Ott, Postanwärters in Leipzig-Plagwitz, 35 J. 4 M. 34) Max Wily, ehel. S. des Ernst August Staud, Maurers hier, 23 J. 35) Martin Neumann-Siegel, anst. Zimmermann in Widenthal, ein Ehemann, 33 J. 1 M. 13 J. 36) Hans Erich, ehel. S. des Max Theodor Schmidt, Maschinenführers hier, 4 M. 19 J. 37) Frida Elsa, unehel. T. der Wilhelmine Emma Schubert hier, 3 M. 23 J. 38) Curt Louis, ehel. S. des Louis August Brandt, Deconomiepächters hier, 10 M. 15 J.

Am **Sonntage Oculi**. Vorm. Predigtort: Psalm 77, 8-14. Herr Pfarrer Gebauer. Die Peichtrede hält Herr Diac. Rudolph. Nachm. 1 Uhr: Beistunde. **Kirchennachrichten aus Schönheide**. Dom. Oculi, (Sonntag, den 18. März 1900.) Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diac. Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte und heiliges Abendmahl. Herr Pfarrer Gartenstein. Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde. Herr Pfarrer

Gartenstein. Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Gartenstein. Freitag, den 23. März, Abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst. Herr Diac. Wolf. **Kirchennachrichten von Hundshübel**. Dom. Oculi. (Sonntag, den 18. März 1900.) Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst Micha 6, 3-8. Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst in Reichardtshaus. Abends 8 Uhr: Missionerversammlung.

Chemnitzer Marktpreise am 15. März 1900.

Weizen, fremde Sorten	8 Mt. 15 Pf. bis 8 Mt. 75 Pf. pro 50 Kilo
sächsischer	7 * 10 * * 7 * 50 * * *
niederl., sächs.	7 * 35 * * 7 * 80 * * *
preussischer	7 * 35 * * 7 * 60 * * *
sächsischer	6 * 90 * * 7 * 10 * * *
fremder	7 * 80 * * 7 * 90 * * *
sächsischer	7 * 80 * * 7 * 75 * * *
preussischer	6 * 80 * * 7 * 30 * * *
sächsischer	6 * 70 * * 7 * 30 * * *
preussischer	6 * 70 * * 7 * 30 * * *
Roggen	9 * 25 * * 10 * 15 * * *
sächsischer	7 * 25 * * 8 * 15 * * *
preussischer	3 * 45 * * 4 * 15 * * *
sächsischer	3 * 40 * * 2 * 80 * * *
preussischer	2 * 60 * * 2 * 75 * * *
sächsischer	2 * 40 * * 2 * 70 * * *

Nürnberger Kunstfärberei, chemische Waschanstalt Lud. Arnold. Neueste Saisonmuster. Annahmestelle bei: Emil Mende, Eibenstock.

Braut-Ausstattungen.
 Julius Köhler Nachfolger haben vom 1. Januar ab ihre Normal-Ausstattungen für die kommende Saison fertig ausgestellt und werden dieselben in Bezug auf Ausführung und auffallend billige Preise berechtigtes Aufsehen erregen.
 Julius Köhler Nachfolger's umfangreiches Lager von über 100 Musterzimmer wird von Fachleuten zu den grössten Etablissements Deutschlands gezählt und ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Die Besichtigung ist auch Nicht-Käufern gestattet.
Normal-Wohnungs-Einrichtungen sind wie folgt auf Lager aufgestellt zu sehen.

Möbeleinrichtungen, complet, Wohn- und Schlafzimmer, Küche	M. 300.
Möbeleinrichtungen, complet, gutes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer nebst Küche	M. 600.
Möbeleinrichtungen, complet, gutes Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer nebst Vorsaal und Küche	M. 900.
Möbeleinrichtungen, complet, gutes Zimmer, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer nebst Vorsaal und Küche	M. 1200.
Möbeleinrichtungen, complet, Salon-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer nebst Vorsaal und Küche	M. 2000.
Möbeleinrichtungen, complet, Salon, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer nebst Garderobe, Mädchenzimmer, Vorsaal und Küche	M. 3000.

Für grössere Einrichtungen stehen Kostenausschlüsse nebst Original-Zeichnungen gerne zu Diensten.
 Preiskataloge werden auf Wunsch franco zugesandt.
 Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb von **Julius Köhler Nachfolger**, Chemnitz, innere Klosterstrasse No. 12/14.

Die Liebe höret nimmer auf!
 Dieses Gotteswort ist auch an uns wahr geworden bei dem schmerzlichen, unerwarteten Hinscheiden unsers theuren und unvergesslichen Gatten, Sohnes u. Vaters, des Zimmermanns und Waldarbeiters **Martin Neumann-Siegel**, und drängt es uns, Allen für die dem lieben Todten und uns erwiesene Liebe und Theilnahme unsern **herzlichsten Dank** auszusprechen. Insonderheit danken wir Herrn Pastor Gebauer für die wahrhaft erhebenden, trostspendenden, den lieben Entschlafenen so ehrenden Worte am Grabe, dem Gesangsverein „Liederkrantz“ für die schönen Grabgesänge und sonstigen Liebesdienste, den lieben Frauen für die durch die Oeser'sche Kapelle dargebrachte Trauermusik. Herzinnigen Dank endlich den lieben Nachbarn und allen Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern für den überaus reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte des in der Blüthe seiner Jahre Dahingegangenen. Möge Gott Allen Alles reichlich vergelten!
 Widenthal, den 16. März 1900.
Selma Siegel geb. Queck, zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Beste Kaffeestoffe. Aechter B-Brandt-Coffee.
 Überall zu haben.

Gut eingebrachtes **Heu und Grummet** verkauft **F. M. Heibig**. **Einige Logis** sind noch zu vermieten beim Obigen.

Die am **31. März**, bezw. am **1. April** a. c. fälligen **Coupons u. gelösten Werthpapiere** werden schon von heute ab an unserer **Kasse spesenfrei eingelöst**.
 Aue, 15. März 1900.
Wechselstube u. Depositencasse der Leipziger Bank.
Dank und Empfehlung.
 Seit Jahren litt ich an nervöser Schwäche, heftigen Kopfschmerzen, Kurzatmigkeit, Herzklopfen und Appetitlosigkeit, wogegen alle Mittel erfolglos blieben. Auf Empfehlung wandte ich mich an Herrn **Naturheilkundigen Richter in Aue**, welcher mein Leiden mit großer Sorgfalt und Aufopferung behandelte, worauf ich auch bald Heilung fand. Ich kann daher Herrn Richter jedem Kranken nur aufs Wärmste empfehlen.
A. Hutscheureuther, Stollberg, Kirchstr.

Neu aufgenommen haben den Artikel **Bettfedern** und liefere solchen in nur guten erprobten Qualitäten.
 Gleichzeitig empfehle:
Bett-Inlette
Bett-Damaste
Bett-Bezüge
 weiß und bunt gute Qualitäten reiche Auswahl.
Seinen-Dowlas
Barchent-Betttücher
C. G. Seidel.

Linoleum glattfarbig — gemastert — Granit und Inlaid — **Stückwaare** — **Läufer** — abgepasste **Teppiche** versendet überall hin **das Linoleum-Vers.-Geschäft Paul Thum, Chemnitz.** Muster frei geg. freie Rücksendung.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörteile die besten sind die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erstes u. grösstes Spezial-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Ein Logis in der Oberstadt, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, für zwei ruhige Leute für 1. Juli gesucht durch **Alban Melchsuer**. Frachtbriefe empfiehlt E. Hannsbohn.

Gold-Lotterie Beste aller 3 Mark-Lotterien. Am 10. u. 20. u. 30. März 1900. Haupt- und Schlussziehung am 14. April 1900. Höchstbetrag ist im günstigsten Fall **75000 M.** spec. 50.000, 25.000, 5000 etc., in Summa 60000 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar. Originallosche à Mark 3,30, Porto und Liste 30 Pfennig extra, empfehlen **Carl Heintze • General-Debit • Gotha** und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postumschlag versandt.

Frische Bricken
 " **Bratberinge**
 " **Pöflinge**
 empfiehlt **G. Emil Tittel** am Postplatz.
 Wollen Sie Ihre **Wäsche** wirklich gut u. vortheilhaft waschen, so kaufen Sie **Elfenbein-Seife** oder **Elfenbein-Seifenpulver** mit der Schutzmarke „Elefant“. In fast allen **Kolonialwaarenhandlungen** zu haben, doch achte man auf Schutzmarke „Elefant“ u. verlange die **echte Elfenbein-Seife** von **Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.**

Hustenheil Bestes Binderungsmittel bei Husten u. Heiserkeit in Pack. à 10 Pf. zu haben bei: **Emil Eberlein, E. verw. Hensel, G. Emil Tittel, Herm. Pöhland, Bernh. Löscher, E. Zeuner, Max Steinbach.**
Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „Kl. Familie“. 30 Pf. Briefm. cins. **G. Klötzsch, Verlag Leipzig.**
 Vorschriftenmäßige **Hundemaulkörbe** in allen Größen empfiehlt **Bernhard Rau, Sattlermeister.**

Eine hochtragende Kuh ist zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Leipziger Bank

gegründet 1838.

Leipzig,

Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.
 Markneukirchen, Aue.
 Commandite in Poessneck.
 Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
 Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.
 Diskontirung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine und Coupons.
 Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung v. Creditbriefen auf das In- u. Ausland.
Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit $\left\{ \begin{array}{l} 4\% \text{ bei täglicher Verfügung.} \\ 4\frac{1}{2}\% \text{ „ monatlicher Kündigung.} \\ 4\frac{3}{4}\% \text{ „ dreimonatlicher Kündigung.} \end{array} \right.$
 Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

Aue i. Erzg. Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.
 Geschäftslokal gegenüber dem Kaiserl. Postamt.

Telegramm-Adresse: Leipzigbank.
 Telephonruf: 108.

Restaurant „Bürgergarten“.
 Heute Sonnabend, Sonntag und Montag
Großes Salvatorbier-Fest.
 Stoff aus der Jachetl-Brauerei München.
 Freundlichst ladet dazu ein
H. Uhlig.

Feinstes
Crystal-Tafel-Salz
 der Königl. Saline Schönheide
 empfiehlt in 1/2- und 1/4-Kilo-Packungen
G. Emil Tittel
 am Postplatz.
Frisches Rindfleisch
 empfiehlt **W. Seidel, Schönheide.**

Nachlaß-Auktion.
Montag, den 19. März 1900,
 von 10 Uhr Vormittag an
 werde ich **Bahnhofstr. 6** hier verschiedene Nachlasssachen, darunter:
Schränke, Kanapee, Tisch, Stühle, Koffer, Bett, Wäsche, Küchengeräth u. dergl., sowie einiges **Werkzeug, Säge** u. dergl. mehr, freiwillig öffentl. meistbietend versteigern, wozu Kauflustige hiermit höflich einladet
Alban Meichner, Ortsrichter.

Gardinen

das Fenster von Mark 3.— bis Mark 60 —.
Stores, Rollos, Zugvorhänge
 nur beste Qualitäten in modernen Mustern.
 Bei Bedarf bitten unsere Preisliste oder Muster zu verlangen, die franko zugesandt werden.

Irmscher & Co.
 Chemnitz.

Direkt an Private

verfende gegen Nachnahme
 8 m ca. 76 cm ungebl. Nessel, à 28 Pf.
 6 „ 83 „ „ Cooper-Sarment, à 40 Pf.
 6 „ 92 „ Kenfords, à 37 Pf.
 4 „ 160 „ Bettlinsstoffe, à 68 Pf.
 24 m zusammen für 9 M. 58 Pf.
Gustav Rothschild,
 Mittweida i. S.
 Webwaaren-Niederlage.
 vorm. H. Alexander,
 Portofreier Probenvers. v. Juteleis, Seidendamast, Seitzunge, Gardinen, Handtücher.

Empfehlung!

Frisches Würzburg. Gemüse, als: Kopfsalat, Rosenkohl, Rabinschen, Endivien, Schwarzwurzel, Spinat, Petersilie, Schnittlauch. Große Auswahl in Apfelsinen und Citronen, frische Eier, Räder und Kappler Bollsäcklinge u. Sprossen bei **Aline Günzel, Grünwaarenhdlg.**

Soben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen,
 — wenige Tropfen genügen. —
Max Steinbach, Delikatesshdlg., Bergstraße.
 Original-Fläschchen zu 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. u. die zu M. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi nachgefüllt.

Lohnender Nebenverdienst.

Beamte, Werkmeister, Kaufleute oder Herren, welche viel Beziehungen und Bekanntschaft zu allen Kreisen der Bevölkerung haben, können sich durch Uebernahme einer Vertretung bei großer coulant. Lebens-Versicherungsgesellschaft sehr lohnenden Nebenverdienst sichern. Herren, welche in der Branche noch nicht gearbeitet haben, werden bereitwillig instruiert und eingeführt. Offerten erbeten unter **D. A. 164 „Invalidenthank“** Leipzig.

Ein Bäckergefelle

wird gesucht. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Braut-Ausstattung
 für Mk. 1500.

Sonntags von 11-4 Uhr geöffnet.

Salon:				
1 Salonschrank	100			
1 Damenschreibtisch	105			
1 Trumeau	88			
1 achteck. Tisch	58			
1 Sopha, 2 Sessel	225			
Wohn- und Speise-Zimmer:				
1 Buffet	225			
1 Ausziehtisch	75			
6 Stühle	57			
1 Divan	115			
1 Spiegel	35			
1 Spiegelstisch	15			
1 Servirtisch	25			
	Transport Mark	1123		
Schlafzimmer:			1123	
2 Betten	50			
2 Matratzen	60			
1 Waschtoulette	35			
1 Spiegel	10			
2 Stühle	9			
1 Handtuchständer	4			
1 Wäscheschrank	60			
Küche:				
1 Küchenschrank	65			
1 „ Tisch	16	50		
1 „ rahmen	14			
1 „ stuhl	5	50		
1 Treppenstuhl	9			
Vorsaal:				
1 Vorsaal-Garderobe	39			
	Mark	1500		

Sonntags von 11-4 Uhr geöffnet.



Rother & Kuntze

CHEMNITZ

Nr. 22 Kronenstrasse Nr. 22

Kunstmöbel-Fabrik mit Dampfbetrieb
 in Zeulenroda.



Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/26 Uhr verschied nach kurzem Kranksein unsere geliebte, treusorgende Gattin, Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, Frau **Wilhelmine Möckel** geb. Modes.
 Dies zeigen, um stille Theilnahme bittend, statt besonderer Meldung nur hierdurch an
Die trauernden Hinterbliebenen
Richard Möckel.
 Eibenstock, den 16. März 1900.
 Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr statt.

Ein großes Geschäftshaus

mit großen Sälen und schönen Wohnräumen ist umständehalber sofort bei Mk. 10,000 Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe liegt direkt neben der Post und 5 Minuten vom Bahnhofe und eignet sich hauptsächlich für Stickerei, da gelernt, billige Arbeitskräfte genügend vorhanden sind. Gesf. Offert. unter **„Stickerei“** an die Exp. d. Bl.

Älteres Stimmädchen
 für dauernd bei gutem Lohn gesucht.
 Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Einen fleißigen und ordentlichen **Sticker**
 sucht **Friedrich Foerster.**

Aber ein praktisches Unterhaltungsblatt.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, untr. Jahrgarant. am billigst bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Dreizen,
 Hannover, Bräuerstr. 4.

Jeder Hausfrau
 Sei hiermit das Fleisch- u. Fischgewürz „Allerlei“ in Packeten à 5 und 10 Pfg. sowie Hagenmüller's Familiensuppe in Beuteln à 10 Pfg. bestens empfohlen.
 Ueberall käuflich.
 Erzeuger **E. Hagenmüller, Hartha i. S.**

Für alle **Kaiser's Brust-Caramellen**

aufs Dringendste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei **Kuften, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
 Packet 25 Pfg. bei: **Bernh. Löscher in Eibenstock**
H. Lohmann

Engelswerk
C. W. Engels
 in Foche 31, b. Solingen.
 Größte Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.



Turn-Verein.
 Nächsten Montag allgemeine **Turnstunde;** daran anschließend **Vereinsabend.**
 Vortrag: Rückblick über die Geschichte der deutschen Turnerschaft.

Waldschänke Eibenstock.
Schweinschlachten, wozu ergebenst einladet
Oscar Lein.

Unger's Restaurant.
 Dienstag, den 20. März findet mein diesjähriger **Jahresschmaus** statt verb. m. musikal. Unterhaltung.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Karoline verw. Unger.**

Englischer Hof.
 Heute Sonnabend Abend **Sauere Flecke,** wozu freundlichst einladet
Max Berger.

Schützenhaus.
 Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **solenne Ballmusik,** wozu ergebenst einladet
G. Becker.

Deutsches Haus.
 Morgen Sonntag v. Nachm. 4 Uhr **öffentliche Ballmusik,** wozu ergebenst einladet
Oscar Schneider.

Feldschlößchen.
 Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **Kartbeschie Ballmusik,** wozu ergebenst einladet
Emil Scheller.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
 Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **Kartbeschie Ballmusik,** Es ladet ergebenst ein
Ernst Döhner.

Schönheiderhammer.
 Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr **Kartbeschie Ballmusik,** wozu ergebenst einladet
Gustav Hendl.

Thermometerstand.
 Minimum. R. Maximum. 14. März — 7, Grad 0, Grad
 15. „ — 2, „ + 1, „